



mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

mittelsachsen

Nr. 12 / 22. Dezember 2021

kurier.

Mitteilungsblatt
des Landkreises
Mittelsachsen

Gespräch zum Jahresende

Landrat Matthias Damm äußert sich über das zu Ende gehende Jahr und die Ereignisse der vergangenen Wochen.

Wie würden Sie das Jahr 2021 aus Ihrer Sicht in wenigen Worten zusammenfassen?

Es war und ist ein schwieriges Jahr, das natürlich vor allem auch unter dem Aspekt Corona stand. Das Virus war einmal stärker präsent, dann wieder deutlich weniger. Gerade in den Sommermonaten wurde unter diesen Umständen versucht, Feste, Veranstaltungen und Aktionen mit viel Kreativität und Innovationen durchzuführen. Die Beteiligten und zum Teil ehrenamtlich engagierten Mittelsachsen handelten mit Verantwortungsbewusstsein und ermöglichten so auch einen wichtigen Teil des gesellschaftlichen Lebens. Dass dies zum Ende des Jahres, trotz aller großen Hoffnungen und Bemühungen, wieder so heruntergefahren werden musste, stimmt mich traurig. Aber die medizinische Versorgung muss für die gesamte Bevölkerung, soweit es geht, gesichert sein. Mein Dank gilt hier dem engagierten Personal.

Es gibt viel Kritik an den Maßnahmen und Unverständnis über die einzelnen Regeln.

Ja, das sehen wir zum einen in den sozialen Netzwerken und direkt im Landkreis, jede Woche – mitunter jeden Tag, wenn sich Menschen zu sogenannten Spaziergängen treffen. Dies hat schon extreme Ausmaße angenommen. Es gab überregionale Aufrufe aus dem ganzen Bundesgebiet zu Spaziergängen in Freiberg. Daher habe ich mich, wie andere auch, aktiv an die Bevölkerung gewandt und dazu aufgerufen, besonnen zu handeln. Man darf nicht zulassen, dass die Region hier in Misskredit gebracht wird. Unabhängig davon, das habe ich auch betont, sind in einer Demokratie eine kritische Diskussion und Auseinandersetzung wichtig – aber auf einer sachlichen und respektvollen Ebene. Schon rar nicht darf hingenommen werden, dass durch Aufrufe aus Chemnitz, Berlin oder anderswo hier ein „Aufmarschplatz der Unzufriedenen“ entsteht.

Was hat sich am Corona-Management im Landkreis geändert?

Es haben sich festere Abläufe eingespielt und die Zuständigkeiten sind klarer. Aufgrund der Erfahrungen haben wir verschiedene Notfallpläne erstellt, um schnell reagieren zu können. Infolge der starken Fallzunahme kamen wir an Grenzen und mussten die Kontaktnachverfolgungen in der bisherigen Weise einstellen. Hinzukommt, dass wir uns immer in einem rechtlichen Rahmen be-

wegen, der auf unterschiedlichen Ebenen entschieden und der Lage angepasst wird. Dies führt in der Bevölkerung, in den Unternehmen, in der Pflege oder dem Bildungsbereich immer wieder zu Veränderungen und aufgrund der Dynamik auch zu Verunsicherung. Daher war und ist uns immer wichtig, ein breites Informationsangebot vorzuhalten. Dieses möchten wir fortentwickeln.

So schwer es ist, ganz unabhängig von Corona, was zieht der Landkreis für eine Bilanz?

Es gab in vielen Bereichen positive Entwicklungen, wie zum Beispiel beim Projekt Breitbandausbau. Die ersten Briefe an Grundstückseigentümer wurden verschickt, die notwendigen Vergaben sind mittlerweile erfolgt und schon demnächst liegen uns ganz klare Zeitpläne vor. Wir sind bei den Investitionsvorhaben zum Programm „Brücken in die Zukunft“ weiter vorangekommen. Für den Ausbau des Krankenhauses Mittweida gab es den wichtigen Fördermittelbescheid. Wir haben Verbesserungen im Nahverkehr, wie mit der neuen Plus-Bus Linie. Für die Digitalisierung der Schulen gab es mehrere Beschlüsse in den Gremien des Kreistages. An dieser Stelle gehört natürlich auch dazu, dass wir einige Dinge, die wir uns vorgenommen haben, aus unterschiedlichen Gründen nicht realisieren konnten, zum Beispiel im Bereich Straßenbau. Hingegen wurden Investitionen in den Forschungsstandort Freiberg, wie dem Helmholtz-Institut, abgeschlossen. Es gibt auch in den zahlreichen mittelsächsischen Kommunen einzelne Projekte, die vor allem aufgrund des Ehrenamtes umgesetzt werden konnten. Das sind oft auch kleinere Dinge, aber diese bereichern den Landkreis und machen ihn als Wohnumfeld attraktiv.

Was sind wichtige Themen im kommenden Jahr?

Da kann man ganz viele Schlaglichter nennen. So zum Beispiel arbeiten die LEADER-Regionen an ihrer künftigen Strategie, Frankenberg bereitet sich auf den Tag der Sachsen vor, die Windkraft beziehungsweise erneuerbare Energien werden uns begleiten und hoffentlich nicht mehr zu lange Corona. An dieser Stelle kann ich nur fürs Impfen werben, es ist ein zentraler Baustein in dem Komplex. Ein weiteres Thema sind die anstehenden Wahlen auf kommunaler Ebene. Es bleibt also spannend.



Ich wünsche allen ein ganz besinnliches, schönes und gesundes Fest, das man in diesen Tagen inne hält, resümiert und Kraft tankt. Es gibt unheimlich viele Menschen, denen man an dieser Stelle einen tiefen Dank aussprechen muss, aber dazu reicht der Platz nicht. Wir haben in diesem Jahr erneut immer wieder gesehen, wie motiviert und zielstrebig Menschen in der Region Ideen und Visionen realisieren, und dass sich ganz viele Menschen für ein Miteinander und für ihre Umgebung einsetzen. Dies stimmt mich optimistisch, dass die Gesellschaft Hürden überwindet und wieder enger zusammenrückt.

Ihr Landrat Matthias Damm

Erreichbarkeit des Landratsamtes Mittelsachsen:

Zentrale Postanschrift:
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Zentrale Einwahl:
Tel.: 03731 799-0
Fax: 03731 799-3250

E-Mail: landratsamt@landkreis-mittelsachsen.de
Internet:
www.landkreis-mittelsachsen.de

Außenstelle Döbeln
Straße des Friedens 20, Döbeln

Außenstelle Mittweida
Am Landratsamt 3, Mittweida

Erreichbarkeit* des Landratsamtes:
Montag: nach Terminvereinbarung
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: nach Terminvereinbarung
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

* Ausnahmen bilden die KFZ-Zulassungsstellen, die Fahrerlaubnisbehörde und das Jobcenter Mittelsachsen. Abweichende Erreichbarkeiten einzelner Bereiche können dem Internetauftritt des Landkreises entnommen werden.

Nächste Ausgabe:
Samstag, 29. Januar 2022
Redaktionschluss:
Montag, 17. Januar 2022

Impressum

Herausgeber des Mittelsachsenkuriers ist das Landratsamt Mittelsachsen, vertreten durch den Landrat Frauensteiner Straße 43 09599 Freiberg

Redaktion:
Pressestelle des Landratsamtes
André Kaiser
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 799-3305
Fax: 03731 799-3322

Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH
Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführer:
Tobias Schniggenfittig

Anzeigenkoordination:
BLICK Freiberg
Kirchgässchen 1, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 37624100
Fax: 0371 65627410

Druck:
Chemnitz Verlag und Druck
GmbH & Co KG
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co KG
Winkhofer Straße 20, 09116 Chemnitz

Satz:
Page Pro Media GmbH
www.pagepro-media.de

Preisliste Nr. 8 /
gültig ab 1. Januar 2021

Erscheinungsweise:
Der Mittelsachsenkurier erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte des Landkreises verteilt.

Der Mittelsachsenkurier liegt im Landratsamt aus, kann abgeholt oder im Internet unter www.landkreis-mittelsachsen.de nachgelesen werden.

Rund zwei Millionen Euro für soziale Leistungen bewilligt

Der Kreistag des Landkreises Mittelsachsen bewilligte für das Haushaltsjahr 2021 überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von rund zwei Millionen Euro für soziale Leistungen der Abteilung Soziales. Mehrkosten entstanden vor allem in den Bereichen Hilfe zur Pflege, Hilfen zur Gesundheit sowie für die Bildung und Teilhabe für Kinder von Kinderzuschlagsempfängern.

„In der Hilfe zur Pflege setzen sich die seit dem Jahr 2018 erheblichen Steigerungen in den Kostensätzen der ambulanten wie auch stationären Pflege fort. Die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung sind seit der letzten Reform im Jahr 2017 unverändert, sodass sich diese Kostensteigerungen unmittelbar auf die Eigenanteile der zu Pflegenden bezie-

hungsweise den Träger der Sozialhilfe auswirken“, erläutert der zweite Beigeordnete Jörg Höllmüller. Im ersten Halbjahr 2021 erhielten beispielsweise 680 Personen Leistungen der vollstationären Dauerpflege mit durchschnittlichen Aufwendungen von 709 Euro je Monat – „Tendenz weiter steigend“, ergänzt er. In der ambulanten Pflege durch zugelassene Pfl-

gedienste werden in den Pflegegraden zwei bis fünf ebenfalls Mehraufwendungen erwartet. „Diese sind insbesondere auf Erhöhungen der Mindestlöhne in der Pflege zurückzuführen, welche zu Steigerungen der vereinbarten Vergütungssätze führten und sich unmittelbar auf die Sozialleistung auswirken“, so Höllmüller abschließend.

Ausbau und Sanierung der Seebühne an der Talsperre Kriebstein

Der Kreistag hat Landrat Matthias Damm ermächtigt, im Rahmen des Projektes „Ausbau und Sanierung der Seebühne an der Talsperre Kriebstein“ vorbehaltlich der Gewährung der Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ in einer Höhe von rund 2,5 Millionen Euro eine Weiterleitungs- und Gesamtfinanzierungsvereinbarung sowie eine zugehörige Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Ausbaus und der Sanierung der Seebühne auszuhandeln, zu unterzeichnen und alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung zu ergreifen. Geplant sind der Neubau des Sozial- und Sanitärbereichs, die Errichtung eines Sonnensegels



Die Seebühne wird im Sommer beispielsweise vom Mittelsächsischen Theater bespielt. Foto: Mittelsächsisches Theater / Uwe Selle

sowie die Erweiterung der Sitzplatzkapazitäten. Der Landkreis Mittelsachsen erbringt als Investitionszuschuss an den Zweckverband

Kriebsteintalsperre einen Eigenanteil für die Umsetzung des Projektes in Höhe von mehr als 500.000 Euro in den Jahren 2021 bis 2024.

Auch die anderen Mitglieder haben einen Eigenanteil. Die Gesamtkosten des Projektes liegen bei 3,4 Millionen Euro.

Fünf neue ehrenamtliche stellvertretende Kreisbrandmeister bestellt

Zum 1. Januar 2022 nehmen Christian Fiedler aus Böhringen, Kevin Franz aus Halsbrücke, Ingo Gruß aus Ostrau, Gerd Irmischer aus Erlau sowie Tobias Schumann aus Penig erstmals ihre Arbeit als ehrenamtliche Stellvertreter des Kreisbrandmeisters auf. Erneut bestellt wurde Steffen Kräher aus Brand-Erbisdorf, der diese Tätigkeit bereits seit 2016 ausführt. Aufgrund der Größe des Landkreises Mittelsachsen, der Anzahl der Feuerwehren sowie der Anzahl deren Mitglieder sind aktuell acht Stellvertreter bis zum 31. Dezember 2021 tätig. Wolfgang Störr, Nobert Fiedler, Steffen Schneider, Peter Schindler, Michael Bergt, Kay Müller und Silvio Boenke scheiden zum Jahresende aus diesem Ehrenamt aus. Die sechs künftigen ehrenamtlichen Stell-

vertreter wurden vom Kreistag für sechs Jahre bestellt. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem bei Einsätzen die Beratung der örtlichen Einsatzleitungen, gegebenenfalls könnten sie diese auch übernehmen. Außerdem überprüfen sie die Aufstellung, Ausrüstung, den Leistungsstand und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren. Sie unterstützen den hauptamtlichen Kreisbrandmeister Tommy Kühn sowie dessen hauptamtlichen Stellvertreter Thomas Raab. In den 53 Stadt- und Gemeindefeuerwehren sowie 211 Ortsfeuerwehren sind mehr als 5000 Kameradinnen und Kameraden aktiv. Hinzu kommen mehr als 1500 Mitglieder in Jugendfeuerwehren (Stand 31. Dezember 2020). Auch wenn die bisherigen eh-

renamtlichen Stellvertreter aufgrund der pandemischen Lage nicht vor Ort sein konnten, nutzte Landrat Matthias Damm die Gelegenheit, ihnen für ihre Tätigkeit zu danken: „Mir ist bewusst, dass eine Menge an Erfahrungen mit ihren Personen verknüpft ist. In Zukunft stehen uns diese enormen Erfahrungen nicht mehr in der gewohnten Art und Weise zur Verfügung.“ Er hofft, dass sie sich weiter einbringen und ihren Schatz an Erfahrungen an die folgende Generation der Kameradinnen und Kameraden weitergeben werden. „Den neu Bestellten wünsche ich gutes Gelingen und eine ebenso vertrauensvolle Zusammenarbeit“, so Damm. Eine persönliche Verabschiedung ist für das kommende Jahr vorgesehen.

Neue Gebühren im Rettungsdienst

Ab 1. Januar 2022 gelten neue Gebührensätze für die Durchführung der Notfallrettung und des Krankentransportes im Landkreis Mittelsachsen: Für den Einsatz eines Krankentransportwagens (KTW) beträgt die Gebühr künftig 240,50 Euro statt bisher 240,30 Euro, für einen Rettungswagen (RTW) 867,30 Euro statt 710,20 Euro sowie für ein Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) 415,20 Euro statt bisher 369 Euro. Zu zahlen sind diese Gebühren von Personen, die nicht in den gesetzlichen Krankenversicherungen versichert sind.

Nächster Anzeigen-
und Redaktionsschluss:

17. Januar 2022

Jana Ahnert erhält Verdienstmedaille

Die diesjährige Verdienstmedaille des Landkreises erhält Jana Ahnert aus Erlau für ihr ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Vereinigungen sowie ihre bürgerschaftlichen Initiativen für ansprechende Lebensverhältnisse im ländlichen Raum. Aufgrund der pandemischen Lage wird die persönliche Übergabe an die Preisträgerin in einem der kommenden Kreistage 2022 erfolgen.

„Mit dem Generationenbahnhof Erlau konnte Jana Ahnert – gemeinsam mit ihren Mitwirkenden – einen soziokulturellen Ort im ländlichen Raum schaffen, der für ein generationenübergreifendes, lebendiges, ehrenamtliches Engagement steht“, so Landrat Matthias Damm. Aus einer Vision

sei Wirklichkeit geworden und ein lebendiger Ort der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum entstanden. Der Verein Generationenbahnhof Erlau e. V. ist Nutzer, Betreiber sowie Organisator des ehrenamtlichen, soziokulturellen Bereiches mit seinen vielfältigen Angeboten. Jana Ahnert ist darüber hinaus aktives Vorstandsmitglied für den evangelischen Schulverein Rochlitzer Land e. V., der Träger der evangelischen Grundschule im Rochlitzer Land in Seelitz und des Evangelischen Kindergartens „Apfelbaum“ in Döhlen ist. Sie ist ehrenamtlich tätig und bereichere seit Jahren das Umfeld dieser beiden Bildungseinrichtungen auf dem Land durch ihre Kreativität. „Jana Ahnert gibt ihr Wissen und



Die Verdienstmedaille wird im kommenden Jahr überreicht.

Foto: Landratsamt/Archiv

ihre Erfahrungen über den Regionalknoten des Vereins Neuland gewinnen e. V. weiter, unterstützt engagierte Bürgerinnen und Bürger bei den Projekten und ist kompetente Ansprechperson in vielen Belangen. Sie

übernimmt Verantwortung für Erlau, für die Region Land des Roten Porphyrs im Landkreis und ist ein besonderes Beispiel dafür, wie Menschen sich für ihre Heimat erfolgreich engagieren“, so Damm abschließend.

KURZ NOTIERT

Kreiswahlausschuss neu besetzt

Der Kreistag Mittelsachsen hat Peter Schubert zum Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses für die Landratswahl 2022 gewählt. Sein Stellvertreter ist Steffen Liebich. Zudem wurden sechs Beisitzerinnen und Beisitzer sowie dieselbe Zahl Stellvertreterinnen und Stellvertreter in den Kreiswahlausschuss gewählt. Dieser besteht aus Vertretern der CDU, AfD, DIE LINKE und Freie Wähler Mittelsachsen.

Zwei neue Mitglieder im Kreistag

Die Kreisräte Daniel Rennert (AfD) und Odette Lamkhizni (Freie Wähler) scheiden auf eigenen Wunsch aus dem mittelsächsischen Kreistag aus. Ihren Sitz im Gremium übernehmen Hans-Dietrich Gräfe (AfD) sowie Tom-Hendrik Runge (Freie Wähler).

Beschluss zur Windkraft

Der Kreistag Mittelsachsen beauftragte den Landrat, die Staatsregierung des Freistaates und die sie tragenden Koalitionsfraktionen des Landtages aufzufordern, beim weiteren Ausbau der Windkraft umfassende Beteiligungs- und Mitspracherechte der betroffenen Anwohner und Kommunen sicherzustellen.

„Ziel dieser umfassenden und weitreichenden Beteiligungs-

und Mitspracherechte muss es sein, die im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien und der Kommunalrechtsnovelle vereinbarte Stärkung der Bürgerbeteiligung auch beim Ausbau der Windkraft umzusetzen“, heißt es im Beschlusstext. Die Beteiligung von Bürgern sowie Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräten müsse für Windenergieanlagen ab 100 Metern Gesamthöhe verpflichtend sein.

Mobile Endgeräte für kreiseigene Schulen

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat in einer Sondersitzung im Vorfeld des Kreistages am 15. Dezember beschlossen, den Landrat im Rahmen des Vergabeverfahrens zu beauftragen, den Zuschlag für die Beschaffung von mobilen Endgeräten für Lehrkräfte der kreiseigenen Schulen sowie von PCs und Monitoren zur Erweiterung der bestehenden Informati-

onstechnik der Schulen des Landkreises Mittelsachsen zu erteilen.

Das gesamte Auftragsvolumen liegt bei rund 1,8 Millionen Euro, wovon etwa 1,5 Millionen Euro aus Fördermitteln bereitgestellt werden.

Vorgesehen ist unter anderem die Beschaffung von 1330 mobilen Endgeräten. „Darin enthalten sind unter anderem etwa 600 mobile Endgeräte für

Lehrkräfte. Die übrigen Geräte sind beispielsweise für mobile Kabinette sowie als Schülergeräte vorgesehen“, erläutert Mario Lienert, kommissarischer Leiter der Abteilung Organisation und Personal im Landratsamt.

Aktuell seien bisher insgesamt mehr als 3000 Geräte in den kreiseigenen Schulen im Einsatz, die zentral verwaltet und administriert werden.

Kreistag beschließt Anpassung der Abfallgebühren

Der Kreistag hat die Anpassung der Abfallgebühren im Landkreis Mittelsachsen zum 1. Januar 2022 beschlossen. Diese gelten für zwei Jahre. Die Festgebühr für die Behälter pro Monat bleibe konstant, erläutert Jens Irmer, Geschäftsführer der

EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH. Jedoch steigen die Kosten für die Leerung der Restabfallbehälter. Für einen 80-Liter-Behälter betrage die Kostensteigerung rund 4,48 Prozent. Das entspricht 0,38 Euro je entleer-

ten 80-Liter-Behälter. „Die Ursachen liegen unter anderem in den gestiegenen AWVC-Entsorgungspreisen und Energiekosten“, so Irmer. Dennoch lägen die Gebühren, die die Mittelsachsen zahlen müssen, noch immer unter denen an-

derer Landkreise: „Wir sind dennoch 2022 günstiger als andere Landkreise 2019. Trotz der Preisanpassung bietet der Landkreis Mittelsachsen weiterhin eine der günstigsten Abfallgebühren im Freistaat Sachsen“, sagt Irmer.

Die Abgabe von Grünschnitt auf Wertstoffhöfen wird günstiger: Die Gebühr kann von 20,50 auf 16,50 Euro pro Kubikmeter herabgesetzt werden. Im Folgenden beschloss der Kreistag Mittelsachsen die Änderung der Abfallgebührensatzung.

Behältergröße in Liter	Festgebühr alt/neu in Euro/Monat	Entleerungsgebühr alt in Euro/Entleerung	Entleerungsgebühr neu in Euro/Entleerung	Weitere Positionen	Gebühr alt in Euro	Gebühr neu in Euro
80	3,20	4,20	4,58	Umstellungsgebühr	7,50	7,50
120	4,80	6,30	6,87	Abfallsack (80 Liter)	4,50	4,90
240	9,60	12,60	13,74	Mehrmengen Sperrmüll je m ³	39,67	45,98
1 100	44,00	57,75	62,97	Grünschnitt je m ³	20,50	16,50



Foto: EKM

Statt Weihnachtskarten vom Landrat Überraschungen für Förderschulen

Landrat Matthias Damm verzichtet in diesem Jahr auf postalische Weihnachtsgrüße und hat sich stattdessen entschlossen, mit dem Geld für Druck und Versand vier Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zu unterstützen.

Die Förderschule „Dr.-Lothar-Kreyssig“ in Flöha hat sich zum Beispiel zwei große, stabile Boxen für Außenspielzeug gewünscht. Die Regenbogenschule in Döbeln erhält einen Gutschein für eine Schifffahrt auf der Talsperre Kriebstein. Mehrere Lego-Sets und ein Büchergutschein gehen an die „Wilhelm-Pfeffer-Schule“ in Rochlitz und die Förderschule in Frankenberg hat sich ebenfalls neue Bücher und eine Gitarre für die Unterstufe gewünscht.

„In den Schulen war die Vorfreude bereits groß und die Spenden sind hier sehr gut aufgehoben“, so Landrat Matthias Damm. „Wenn wir damit für strahlende Kinderaugen sorgen können, sollte man nicht lange überlegen und auf die Tradition verzichten“, hofft der Landrat auf das Verständnis aller.

Foto: Landratsamt



Vom Aufholen und Auftanken nach Corona

Im Sommer dieses Jahres wurden dem Landkreis durch den Freistaat 80.000 Euro Fördermittel aus dem Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona für Kinder- und Jugendliche“ zugewiesen. Ziel war die Schaffung bedarfsgerechter, attraktiver Freizeitangebote für junge Menschen des Landkreises Mittelsachsen, um einen zusätzlichen Beitrag dazu zu leisten, Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Herausforderungen der Corona-Pandemie zu unterstützen. Mit viel Kreativität konzipierten die Fachkräfte der Jugendarbeit unter Berücksichtigung der Wünsche junger Menschen viele unterschiedliche Aktionen und ermöglichten damit eine Vielzahl von unvergesslichen Erlebnissen, insbesondere während der Sommer- und Herbstferien.

Kinder- und Jugendtreff TEE-EI

Mit 20 Jugendlichen ging es in den Sonnenlandpark nach Lichtenau. Sie hatten einen Megaspasß auf Riesenrutschen, Trampolin, Ketten-Karussell und beim Beachvolleyball. Mit einem gemeinsamen Picknick wurde dieser Tag für alle Teilnehmenden ein rundes, aktionsreiches Wochenenderlebnis. Der Freiburger Fußball-Cup war für 45 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche ein bewegender Höhepunkt. Am ersten Samstag im Juli kämpften sie mit ihren selbstgewählten Teams um möglichst viele Tore. Dabei stand das faire Miteinander im Vordergrund.

Dank des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ wur-

de eine große Ferienfahrt an die Ostsee organisiert. Dabei konnte vielen Jugendlichen, die noch nie das Meer gesehen haben, eine ereignisreiche und erholsame Ferienwoche ermöglicht werden. Der Natur- und Erlebnishof Lüttkevit, gelegen an der nördlichsten Spitze der Insel Rügen, bot der 40-köpfigen Gruppe das Ferienquartier. Von dort starteten sie gemeinsam an den Strand von Juliusruh und Bakenberg und nutzten so jeden Sonnenstrahl, um in die Wellen der Ostsee zu springen. Die Woche war gefüllt von Abenteuern und neuen Herausforderungen.

Gemeinschaftswerk Frankenberg/Sachsen e. V.

Die Fachkräfte der offenen und

aufsuchenden Jugendarbeit des Gemeinschaftswerks Frankenberg/Sachsen e. V. setzten in diesem Jahr zeitgleich zwei Projekte mit Schwerpunkt der genderorientierten Arbeit um. Gemeinsam mit sechs Mädchen machten sie sich in den Herbstferien auf den Weg nach Liebstadt in ein angemietetes Ferienhaus inmitten von Wiesen und Wald, ohne Handyempfang. Unternommen wurden beispielsweise eine Ausfahrt nach Altenberg zur Sommerrodelbahn, zum Wildpark und eine Fahrt mit der Schmalspurbahn durch das schöne Weißeritztal. Die gemeinsamen Erlebnisse brachten die Mädchen als Gruppe zusammen und ermöglichten eine inhaltliche Arbeit mit den

Teilnehmerinnen zu den Themen Pubertät, Identität, Sexualität und Liebe, was aufgrund der genderhomogenen Zusammensetzung frei von Scham oder Tabus in wertfreiem Raum einen besonderen Rahmen fand. Die Mädchen resümierten neue Erfahrungen, interessante Inhalte und ebenso die Erkenntnis, dass es auch einmal schön ist, „unter sich zu sein“. Insbesondere nach der langen Zeit pandemiebedingter Kontaktreduzierung war es wichtig, dass mit Hilfe des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ eine Plattform für niederschweligen Austausch und non formales Lernen geschaffen wurde.

„JUFZ“ KINDERLAND-Sachsen e. V.

Bereits am 4. August konnten 30 Kinder und Jugendliche den Zoo in Leipzig besuchen. Bei der Thematik „Tiere im Leipziger Zoo“ stand nicht nur die Vermittlung von Wissen über die Tiere und das Kennenlernen der verantwortungsvollen Arbeit der Tierpfleger im Vordergrund. Vor allem das Miteinander nach langer Trennung und wieder in Gemeinschaft war ein sehr wichtiger Aspekt.

Da während der Corona-Pandemie der Schwimmunterricht nicht regelmäßig stattfinden konnte, wurde der Antrag zur

Förderung eines Schwimmkurses gestellt. In Absprache mit der Geschäftsführung des Johannisbades und dem Oberbürgermeister der Stadt Freiberg erhielt der JUFZ dann in den Herbstferien die Möglichkeit, einen zweiwöchigen Schwimmkurs für junge Nichtschwimmer anzubieten. Der Elan aller Beteiligten spiegelte sich besonders im Ergebnis wider. Fünf Teilnehmende erwarben das Schwimmabzeichen in Bronze, vier weitere konnten das „Seepferdchen“ erhalten. Für drei Teilnehmende hat es zwar noch nicht ganz zum Erlangen dieses Abzeichens gereicht. Aber Dank Unterstützung der beiden Kursleiter waren bei ihnen schon große Fortschritte zu verzeichnen.

Im Rahmen dieses Aktionsprogrammes konnten zudem für die jungen Besucherinnen und Besucher im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum zusätzlich sechs Tablets angeschafft werden. Die älteren Jugendlichen sind besonders aktiv dabei, nicht nur um die Tablets erst einmal fachmännisch einzurichten, sondern um ihr Wissen auch an die Jüngeren weiter zu geben. Da gerade sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche oft nicht im Besitz moderner Medientechnik sind, nehmen diese die Angebote diesbezüglich gern an.



Der Kinder- und Jugendtreff TEE-EI konnte dank des Aktionsprogramm eine Fahrt an die Ostsee organisieren. Foto: TEE-EI

Führerschein: Pflichtumtausch per Post beantragen

Für den Antrag auf Pflichtumtausch des Führerscheins ist ab sofort keine persönliche Vorsprache in der Fahrerlaubnisbehörde Döbeln mehr notwendig. Der Antrag lässt sich jetzt bequem per Post stellen. Das hierfür benötigte Antragsformular sowie weitere wichtige Informationen können unter www.landkreis-mittelsachsen.de heruntergeladen werden.

Zusammen mit den einzureichenden Unterlagen ist der Antrag anschließend mit Unterschrift versehen an die Fahrer-

laubnisbehörde zu senden. Die Übersendung und Bearbeitung der Anträge per Post erfolgt derzeit ausschließlich für die Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958. Wer bereits einen Online-Termin gebucht hat und nun per Post den Antrag stellen möchte, sagt diesen Termin bitte ab.

Sobald der Führerschein zur Abholung bereit liegt, werden die Bürgerinnen und Bürger durch die Fahrerlaubnisbehörde informiert. Für die Abholung ist das persönliche Erscheinen dann wieder nötig. Mitzubrin-

gen sind ein gültiger Personalausweis und der derzeitige Führerschein. Die Gebühr für den Umtausch beträgt 26,90 Euro, sofern keine zusätzlichen Abfragen erforderlich sind. Eine Abrechnung erfolgt bei Abholung. Auf Wunsch sind persönliche Vorsprachen nach Terminvereinbarung weiterhin möglich.

Sonderöffnungszeiten

Das Referat Fahrerlaubnisbehörde hat am **23. Dezember** und **30. Dezember 2021** nur bis 16:00 Uhr geöffnet. Vom 27.



bis 30. Dezember 2021 ist eine Bearbeitung der Bürgeranliegen in der Fahrerlaubnisbehörde **ausschließlich nach Terminvereinbarung** möglich. Termine für den Pflichtumtausch können weiterhin über den Online-Ka-

lender gebucht werden. Termine für die Bearbeitung von Fahrschulanträgen, Verlängerungen, Ausstellungen von Fahrerqualifizierungsnachweisen und mehr sind über die Hotline 03731 799-1454 zu vereinbaren.

Diversity-Studie soll Lebenslagen von LSBTIQ* Personen erforschen

Eine landesweite Online-Umfrage „Lebenslagen von LSBTIQ* Personen in Sachsen“ ist vor wenigen Tagen gestartet. LSBTIQ* steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans-, intergeschlechtliche und queere Menschen. Mit der Umfrage werden erstmals deren vielfältigen Lebensentwürfe im Freistaat untersucht. „Ziel der wissenschaftlichen Studie ist es, ein differenzier-

tes Bild der Lebenslagen und Wünsche von LSBTIQ*-Personen und ihrer Angehörigen in Sachsen zu gewinnen. Dabei geht es auch darum, Diskriminierungserfahrungen und deren Folgen sichtbar zu machen“, erklärt Mittelsachsens Gleichstellungsbeauftragte Annett Schrenk, die für eine Teilnahme an der Umfrage wirbt.

Die Studie ist vom Sächsischen

Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) in Auftrag gegeben und wird vom sozialwissenschaftlichen Institut Rauh Research Management durchgeführt.

Auf der Webseite www.rauh-research.de/lebenslagen können Teilnehmende berichten, wie sie leben, wie sie leben möchten, und was sie gege-

benenfalls daran hindert, ihre Vorstellungen von einem selbstbestimmten Leben umzusetzen. Mitmachen können alle Menschen in Sachsen, die sich als lesbisch, schwul, bisexuell, transgeschlechtlich, intergeschlechtlich, nicht-binär oder queer verstehen.

Auch Angehörige dieser Menschen sind aufgerufen, sich zu beteiligen.

KURZ NOTIERT

Amt am 24. und 31. Dezember geschlossen

Das Landratsamt hat am 24. und 31. Dezember geschlossen. Die Fachbereiche sind ab 27. Dezember beziehungsweise dem 3. Januar wieder, wie gewohnt, erreichbar. Ausführliche Informationen zu Fachbereichsweisen Antragsverfahren gibt es unter dem Punkt Bürgerservice im Internet unter www.landkreis-mittelsachsen.de.

Kfz-Zulassungsbehörde

Das Referat Kfz-Zulassungsbehörde hat am **23. Dezember 2021** und **30. Dezember 2021** nur bis 16:00 Uhr geöffnet.

Terminvereinbarungen sind nicht zwingend erforderlich.

Der Zutritt ist unter Beachtung der 3G-Regelung und nur mit medizinischer Maske möglich.

Mittelsachsenkurier erscheint früher

Der Mittelsachsenkurier erscheint im Januar und Februar 2022 früher als bisher veröffentlicht.

Die erste beziehungsweise die zweite Ausgabe erscheinen am 29. Januar und 26. Februar 2022. Dadurch verändern sich auch die Redaktionschlüsse. Sie liegen nun am 17. Januar und 14. Februar 2022.

Anmelden für offenen Garten

Der Sächsische Landfrauenverband e. V. hat jetzt die Anmeldung für den „Tag des offenen Gartens 2022“ freigeschaltet. Am Wochenende vom 11. und 12. Juni 2022 sind wieder alle aufgerufen, Einblicke in ihre Gärten zu gewähren. Dabei ist es egal ob es sich um einen kleinen idyllischen Hinterhofgarten handelt oder ein naturnaher Wiesen- und Waldgarten gehegt und gepflegt wird. Informationen unter www.slfv.de.

Nein zu Gewalt an Frauen

25. November – ein Tag, der im Kalender von Gleichstellungsbeauftragten und Sozialarbeitenden in den Gewaltschutzeinrichtungen besonders markiert ist. Denn der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen.

Auch wenn die Corona-Pandemie öffentlichkeitswirksame Aktionen kaum zulässt, so verweist die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Mittelsachsen, Annett Schrenk, dennoch auf die Bedeutung dieses Tages.

Gewalt gegen Frauen in welcher Form auch immer, ist auch im Landkreis kein unbekanntes Thema. Das Lagebild der Polizei vermeldete für das Jahr 2020 536 Fälle für den Landkreis – eine Zahl, die seit Jahren auf diesem Niveau stagniert. 427 Personen erfasste die Statistik als Opfer; die Mehrzahl davon sind weiblich. 78 Opfer waren sogar noch minderjährig.

„Die Ursachen von Gewalt im sozialen Nahbereich sind dabei vielgestaltig: Da spielen Überforderungen im Familienalltag, fehlende, weil nicht erlernte Strategien zur Konfliktschlichtung oder Drogenkonsum genauso eine Rolle wie Eifersucht, Dominanz- und sexuelle



Ende November wird jährlich der Tag gegen Gewalt an Frauen begangen.
Foto: stock.adobe.com/Tiko

Ansprüche. Sind die Ursachen auch unterschiedlich, die Auswirkungen sind immer gleich: neben physischen Folgen erleiden die Opfer nicht selten auch psychische Folgen, die das Leben noch jahrelang belasten“, so Annett Schrenk.

Umso wichtiger sei daher ein gutes Netzwerk an Beratungs- und Interventionsmöglichkeiten, die Betroffene in Anspruch nehmen können. So gibt es im Landkreis

Mittelsachsen mit dem Frauenschutzhaus in Freiberg ein stationäres Angebot, in dem betroffene Frauen für einen längeren Zeitraum Schutz und eine neue Lebensperspektive finden können. Eine Beratung finden Betroffene zudem bei IKOS Chemnitz. Sachkundige Ansprechpersonen finden von Gewalt bedrohte Frauen und Männer auch in den Polizeirevieren des Landkreises, bei

der Opferhilfe Chemnitz oder bei den ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern des Weißen Rings e. V.

Im kommenden Jahr soll der Landkreis Mittelsachsen eine eigene Interventions- und Koordinierungsstelle erhalten. Der Kreistag Mittelsachsen gab im September grünes Licht dazu. Zurzeit läuft dazu das Interessenbekundungsverfahren für potentielle Träger.

Kontakte:

Wichtige Website:

<https://gewaltfreies-zuhause.de>

Wichtige Telefonnummern:

- Hilfetelefon für Frauen
Tel. 0800 0116016,
Internet: www.hilfetelefon.de (mehrsprachig)
- Frauenschutzhaus Freiberg:
Tel. 03731 22561
- IKOS Chemnitz:
Tel. 0371 9185354
- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Mittelsachsen:
Tel. 03731 799-3328

Breitband – Ausbau beginnt 2022

Nun da die geförderten Breitbandausbauprojekte starten, werden Grundstückseigentümergehen, inklusive der Verlegungsmethode beziehungsweise welche Technik zum Einsatz kommt. Unabhängig vom Erhalt eines Breitbandanschlusses, werden Grundstückseigentümergehen, um in mehreren Schritten den Ausbau in Zusammenarbeit mit weiteren durch die eins energie in sachsen GmbH und Co. KG (eins energie) beauftragten Dienstleistern zu organisieren. „Der Landkreis schreibt gemeinsam mit der eins energie die Grundstückseigentümergehen an, die einen geförderten Glasfaseranschluss erhalten können oder die an der Ausbaustrasse liegen“, erklärt der Breitbandkoordinator Mattias Borm. Denn damit der Internetanschluss bis ins Haus verlegt werden könne, sei die Einwilligung der Eigentümerinnen und Eigentümer nötig. Die Angeschriebenen werden darum gebeten, diese sogenannte Eigentümer-Gestattung möglichst online auszufüllen.

In einem ersten Schritt werden zirka 30 000 Grundstückeigentümergehen.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden nach Angaben des Koordinators die Anschlussinhaber durch beauftragte Subunternehmen der eins energie kontaktiert, um das konkrete Verlegekonzept auf dem Grundstück zu

besprechen und zu dokumentieren, inklusive der Verlegungsmethode beziehungsweise welche Technik zum Einsatz kommt. Unabhängig vom Erhalt eines Breitbandanschlusses, werden Grundstückseigentümergehen, um in mehreren Schritten den Ausbau in Zusammenarbeit mit weiteren durch die eins energie angeschriebenen, auf deren Grundstücken die geplanten Trassen ausgebaut beziehungsweise entlanggeführt werden sollen. Der Landkreis wird in Kürze eine Übersicht der beauftragten Subunternehmen veröffentlichen sowie deren örtliche Zuständigkeiten. Anfang 2022 soll feststehen, welche Ortsteile, wann angeschlossen werden. Die Pläne werden im Internetauftritt des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de veröffentlicht. Geplant sind außerdem Infoveranstaltungen an verschiedenen Orten. Die Termine werden noch bekanntgegeben.

Ein weiterer Konzessionär, die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH, wird den organisatorischen Start ihres Projekts (Cluster A) zirka Ende Januar 2022 in einer Veranstaltung in Burgstädt vollziehen. Damit beginnen auch dort die Planungs- und Akquisephase in vergleichbarer Weise wie oben beschrieben.

Corona: Fallzahlen leicht gesunken

Ein Bericht über die aktuelle Situation im Landkreis, die gültige Verordnung und das Impfen.

Weiterhin auf hohem Niveau bewegen sich im Landkreis Mittelsachsen die Corona-Fallzahlen. Die Inzidenz ist im Vergleich von vor zwei Wochen zwar merklich zurückgegangen, dennoch ist nach Ansicht des Gesundheitsamtes die Lage ernst. Seit wenigen Wochen werden die Betroffenen nicht mehr durch das Gesundheitsamt angerufen, sondern erhalten ihren Bescheid direkt per Post. Damit reagierte die Behörde auf das hohe Fallaufkommen. Der entsprechende Rückstau konnte abgearbeitet werden. In der Regel werden nun die notwendigen Dokumente des Gesundheitsamtes innerhalb von 48 Stunden erarbeitet und in der Folge an die Betroffenen versendet. In der Regel gilt die Quarantäne für positiv getestete Personen, es gibt aber Ausnahmen, beispielsweise wenn man keine Symptome hat und geimpft ist. Angehörige des Hausstandes begeben sich zehn Tage in Quarantäne, außer Genesene und Geimpfte. Auf der Internetseite www.landkreis-mittelsachsen.de gibt es ein Schema und konkrete Erklärfilme zur Unterstützung sowie einen Frage-Antwort-Katalog.

Neue Verordnung

Vor über einer Woche trat die neue Corona-Notfall-Verordnung des Freistaates in Kraft. Die wesentlichen Bestandteile der vorherigen Verordnung blieben. Freizeit- und Kultureinrichtungen, Clubs, Diskotheken und Bars müssen weiterhin geschlossen bleiben. Großveranstaltungen und landestypische Veranstaltungen bleiben untersagt. Für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres sind Ausnahmen von den 2G-Regelungen vorgesehen.

Die FFP2-Maskenpflicht im ÖPNV bleibt ebenso bestehen. Außerdem beinhaltet die Verordnung Regelungen für den Jahreswechsel. An Silvester und Neujahr sind demnach Feiern auf öffentlichen Plätzen, Anlagen oder sonstigen öffentlichen Orten unter freiem Himmel untersagt.

Zudem dürfen Personen außerhalb der Unterkunft keine Feuerwerkskörper mit sich führen oder abbrennen. Ein Teil der Regelungen der Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung wurde inzwischen abschließend durch das Infektionsschutzgesetz geregelt oder eine entsprechende

Regelung des Bundes ist vorgesehen. Dies gilt beispielsweise für das Verkaufsverbot von Feuerwerkskörpern. Die aktuelle Verordnung gilt bis Anfang Januar.

Impfen

Im Landkreis gibt es in der Zwischenzeit immer mehr Impfangebote, so wurden beispielsweise feste Impfstellen in Freiberg und Döbeln aufgebaut. Teilweise bieten Kliniken konkrete Impftermine an. Hinzu kommen zahlreiche niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, die Impfungen anbieten.

Im Internet auf der Coronaseite des Freistaates Sachsen unter www.coronavirus.sachsen.de gibt es eine umfassende Übersicht zu Impfangeboten beziehungsweise auch weiterführende Verlinkungen, wie zur Kassenärztlichen Vereinigung oder dem Deutschen Roten Kreuz.

Bürgertelefon

Das Bürgertelefon des Landratsamtes ist von Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 15:00 Uhr und freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr unter der Rufnummer 03731 799-6249 erreichbar.

Geflügelpest: Gefahr hoch

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Landkreises Mittelsachsen (LÜVA) weist alle Geflügelhalter auf die derzeit steigende Gefahr der Einschleppung von Geflügelpest hin. Auch in diesem Winter steigt die Gefahr der Einschleppung des hochpathogenen HPAI-Virus in Hausgeflügelbestände stark an. Seit 1. Oktober wurden in Deutschland über 300 verendete Wildvögel mit HPAI-Nachweis gefunden und 29 Ausbrüche der Geflügelpest in Geflügelhaltungen festgestellt, unter anderem ein Fall Anfang Dezember in einem Geflügelbestand in Thüringen unmittelbar an der Grenze zu Sachsen. „Leider zeigt dieser Fall wieder, dass auch eine Einschleppung über den Zukauf von Tieren über einen Geflügelhändler möglich ist“, heißt es aus dem LÜVA. Im Landkreis Mittelsachsen

sind in dieser Saison noch keine Verdachtsfälle aus Hausgeflügelbeständen oder vermehrt tote Wildvogelfunde (Stand 16. Dezember) bekannt.

Meldungen zu verstorbenen Tieren gehen die Beschäftigten des LÜVA nach. Eingesendet werden sollen vorrangig tot aufgefundene Wasser- und Greifvögel. Die Jäger werden gebeten, bei gesund geschossenen Wasservögeln Tupferproben zur AI-Untersuchung durch das LÜVA durchführen zu lassen.

Bei den jüngsten Fällen in Deutschland ist es so, dass auch das Wassergeflügel schwer erkrankt und es erhebliche Verluste auch bei diesen Tieren innerhalb kürzester Zeit gibt. Treten in Hausgeflügelbeständen innerhalb von 24 Stunden Verluste von mindestens drei Tieren bei einer Bestandsgröße von bis zu 100 Tieren oder mehr als zwei

von Hundert der Tiere des Bestandes bei einer Bestandsgröße von mehr als 100 Tieren auf oder kommt es zu einer erheblichen Veränderung der Legeleistung oder der Gewichtszunahme, so hat der Tierhalter unverzüglich durch einen Tierarzt oder das Vorliegen einer Infektion mit dem aviären Influenzavirus durch geeignete Untersuchungen ausschließen zu lassen.



Wildvögel können die Geflügelpest einschleppen. Foto: Landratsamt/ Archiv

Wichtige Hinweise

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt appelliert an alle Geflügelhaltenden die Maßnahmen zur Seuchenprophylaxe einzuhalten und nochmals für ihre Bestände zu prüfen:

- Möglichkeiten der artgerechten Aufstallung aller Tiere vorbereiten
- wenn möglich jetzt schon Haltung der Tiere in Volieren, statt im Freien mit Kontakt zu Wildvögeln
- eventuell vorzeitige Schlachtung des Weihnachtsgeflügels
- Tiere nur an Stellen füttern, die für Wildvö-

gel nicht zugänglich sind

- Tiere nicht mit Oberflächenwasser tränken zu dem Wildvögel Zugang haben, daher auch kein Zugang zu natürlichen Gewässern für Hausgeflügel
- Futter und Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, für Wildvögel unzugänglich aufbewahren
- Zukauf von Tieren nur wenn unbedingt notwendig und dann nur aus sicheren Beständen möglichst direkt

Anmeldung für Vereine und Händler zum „Tag der Sachsen“ startet



Im September 2022 findet der „Tag der Sachsen“ in Frankenberg statt.

Foto: Stadt Frankenberg

Die Anmeldungen für Vereine zum Tag der Sachsen im kommenden Jahr im mittelsächsischen Frankenberg sind online. Bis zum **1. März 2022** besteht nun die Möglichkeit, sich für die Mitwirkung am „Tag der Sachsen“ vom 9. bis 11. September 2022 zu bewerben.

Jeder Verein, jede Gruppe oder auch Einzelpersonen haben die Möglichkeit sich zu beteiligen, sei es in Form eines Bühnenauftritts, mit einem Bild im Festumzug oder auch mit einem Präsentationsstand. Für Rückfragen zur Anmeldung steht das Projektteam unter Telefon 037206 641704 von Montag bis Freitag zwischen 09:00 und 14:00 Uhr zur Verfügung.

Die Beteiligung ist für Vereine und gemeinnützigen Gruppen kostenfrei. Lediglich eine kleine Nebenkostenpauschale wird bei einem Präsentationstand fällig.

Für eingetragene Vereine gibt es zusätzlich die Möglichkeit der Förderung. Die pauschale Förderung richtet sich nach der Entfernung und den teilnehmenden Personen und wird nach Schlüsselprinzip nach dem „Tag der Sachsen“ ausgezahlt. Für Vereine mit langen Anreisezeiten werden außerdem Vereinsunterkünfte gestellt. Diese werden vorzugsweise in Turnhallen und Schulen eingerichtet und können im Anmeldeformular mit angegeben werden. Unter dem Motto „Sachsens Pioniergeist entdecken“ hat die Ausrichterstadt Frankenberg vier Schwerpunktthemen definiert. In den Bereichen Kultur mit Musik und Kunst, Bildung, Handwerk, Wirtschaft und Innovation sowie Gesellschaftlicher Zusammenhalt soll Sachsens Pioniergeist präsentiert werden. Die Akteure des „Tages der

Sachsen“ sollen sich möglichst einem oder gern auch mehreren Themen widmen.

Aber nicht nur die Vereine sind aufgerufen sich zu beteiligen, sondern auch Händler und Gastronomen können sich ab dem **1. Januar 2022** um einen Standplatz zum Festwochenende bewerben. Neben den klassischen Standgebühren wird es hier ein erprobtes, jedoch für den „Tag der Sachsen“ neues Abrechnungsverfahren beim Getränkeausschank geben. Das genaue Prozedere wird mit den Formularen auf der Webseite veröffentlicht.

Ein besonderes Highlight beim „Tag der Sachsen“ ist die Innovationsmeile. Diese wurde passend zum Motto „Sachsens Pioniergeist entdecken“ erstmalig neu ins Leben gerufen. Sie liegt zentral im Festgelände und ist damit ein zentraler

Anziehungspunkt. Dafür sucht das Projektteam Unternehmen und Partner mit innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Services, die heute schon daran arbeiten, Sachsens Weg in die Zukunft zu gestalten. Vom kleinen Startup und Gründern über themenspezifische Cluster und Institutionen bis hin zum Global Player mit sächsischen Wurzeln sind alle hier willkommen.

Mit einem Stufenmodell ermöglichen es die Organisatoren auch kleineren Unternehmen sich kostengünstig einem breiten sächsischen Publikum zu präsentieren. Besonders im Vordergrund steht dabei, aufzuzeigen, welche Ideen es in Sachsen gibt und natürlich auch Mitstreiter für die Ideen zu gewinnen.

Mehr Informationen können unter www.tagdersachsen2022.de nachgelesen werden.

KURZ NOTIERT

Ausgliederung

Aus dem Landschaftsschutzgebiet „Mulden- und Chemnitztal“ sind mehrere Flurstücke ausgegliedert worden. Konkret betrifft dies Heiersdorf bei Burgstädt, die Fläche beträgt 0,49 Hektar.

Die entsprechende Verordnung ist im elektronischen Amtsblatt des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de veröffentlicht.

Flyer für GeoRoute in Leisnig gedruckt

„Porphyry - Mulde - alte Mauern“ lautet der Titel einer der Wanderwege, die es bisher im Geopark Porphyryland gibt. Zwischen Burg Mildenstein und Klosterbuch faszinieren eindrucksvolle Felswände aus Porphyrgestein, wie unter der Burg, am Riedelsteig und an den Aussichtspunkten Maylust und Wettstein. Den Weg begleiten die Freiburger Mulde, hier im urtümlichen kurvigen Verlauf, und der Wallbach im Eichgrund. Der Flyer ist im Geopark, in den Geoportalen und in der Geo-Erlebnis-Werkstatt erhältlich, aber auch digital auf der Geopark-Website unter www.geopark-porphyrland.de abrufbar.

Apfelbäume für die Schule oder Kita

Interessierte können sich innerhalb der Initiative „Apfelbäumchen für Sachsens Schulen und Kitas“ für zwei Apfelbäume für ihren Schulhof oder ihr Kitagelände bewerben. Gefördert wird die Aktion vom Freistaat und im Rahmen einer Kooperation zwischen Deutschem Verband für Landschaftspflege (DVL) - Landesverband Sachsen e. V. und dem Bund Deutscher Baumschulen (BdB) e. V. Landesverband Sachsen wird diese umgesetzt. Bewerben kann man sich bis **6. Februar 2022** für die Frühjahrspflanzung. Auch Bewerbungen für die Herbstpflanzung 2022 werden bereits angenommen. Alle Informationen gibt es unter www.dvl-sachsen.de.

Umbauten prämiert

In diesem Jahr veranstaltete das Leader-Gebiet SachsenKreuz⁺ einen Wettbewerb mit dem Ziel, innovative Ideen beim Einsatz alternativer Bauformen und -stoffe beziehungsweise suffizienter Bauweisen zu finden. Platz eins erhielt eine Familie aus dem Döbelner Ortsteil Töpeln für den Umbau eines Bauernhauses. Platz zwei ging in den Leisniger Ortsteil Börtewitz für die Erstellung eines nachhaltigen Stroh pavillons. Für die Errichtung einer Ferienwohnung mit innovativen Freizeitangeboten im Döbelner Ortsteil Töpeln gab es den dritten Platz.

Prämiert wurde außerdem die Umnutzung einer Scheune im Mittweidaer Ortsteil Frankenau. Vorge stellt werden die einzelnen Projekte unter www.sachsenkreuzplus.de.

Baulastenauskunft elektronisch beantragen

Seit Oktober können Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis elektronisch beantragt werden. Wie das Referat Bauantragsbearbeitung mitteilt, handelt es sich um ein Pilotprojekt, bei dem ausschließlich die elektronische Antragsstellung durch den Bauherrn, Planer oder Bewertungssachverständigen für Baugrundstücke freigeschaltet wurde. Das Baulastenverzeichnis gibt Auskunft darüber, welche öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen auf einem Grundstück ruhen. Das sind beispielsweise Zufahrts- oder Abstandsflächen-

baulasten. Die beantragende Person meldet sich über das Amt24-Portal an. Dazu ist eine einmalige kostenfreie Registrierung bei Amt24 erforderlich. Über einen entsprechenden Link auf der Internetseite des Landkreises gelangt man zum Antrag. Das Referat Bauantragsbearbeitung bittet darum, dieses Portal bei Beantragungen vordergründig zu nutzen. Damit können die Auskunftsersuchen beschleunigt werden.

Nähere Auskünfte erteilen die Sachbearbeiterinnen der Baulasten unter den Telefonnummern



Auf digitalem Weg kann man nun eine Auskunft zur Baulast beantragen.

Foto: Rawf8 - stock.adobe.com

03731 799-1905 und -1947 oder per E-Mail unter baulasten@landkreis-mittelsachsen.de sowie der Referatsleiter Erik Wagner unter Telefonnummer

03731 799-1914.

Das schriftliche Auskunftsverfahren kann in der Übergangszeit noch weiterhin genutzt werden.

Job- und Karrieretag in Mittelsachsen am 27. Dezember

Der Job- und Karrieretag am 27. Dezember findet auch in diesem Jahr wieder virtuell statt. Dabei handelt es sich um eine Messe, maßgeschneidert auf die Belange von Berufspendlern und Rückkehrwilligen. Sie zeigt unter dem Slogan „Freizeit statt Stau“ eine Vielzahl von Möglichkeiten und Perspektiven, die der Landkreis zu bieten hat. All diejenigen, die sich mit dem Gedanken tragen in ihre alte Heimat zurückzukehren, weil sie das tägliche Pendeln

leid sind oder einfach über eine berufliche Veränderung nachdenken, bietet der Job- und Karrieretag Mittelsachsen virtuell die Möglichkeit, mit regionalen Unternehmen ins Gespräch zu kommen.

39 Unternehmen zeigen an ihren virtuellen Messeständen unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de welche Jobangebote es aktuell in der Region gibt. In diesem Jahr neu dabei sind zum Beispiel ganz junge Unternehmen wie Frei-

berg Institut, aber auch gestandene Firmen wie IBZ Salzkemie aus Halsbrücke und TKM Geringswalde oder Weimert Bedachungen aus Döbeln.

Am 27. Dezember 2021 gibt es als Alternative zur verschobenen Präsenzmesse im DBI in Freiberg von 10:00 bis 14:00 Uhr einen Chat-Tag, dazu boten verschiedene Firmen individuelle Gesprächstermine im Vorfeld an. Aber auch ohne Anmeldung geben das Orga-Team und die Nestbau-Zentrale wertvolle



Blick auf die virtuelle Messe.

Foto: Screenshot/Landratsamt

Tipps zum Leben, Arbeiten und Wohnen in Mittelsachsen.

Noch offene Fragen können per

E-Mail an regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de gerichtet werden.

Projekt „Sagenhaftes Mittelsachsen“ ist gestartet

Im Landkreis Mittelsachsen existieren viele Sagen. Von größeren Teilregionen bis hin zu kleinsten Orten: Mittelsachsen ist im wahrsten Sinne des Wortes sagenumwoben. Die Geschichten vom Taurastein, dem Edelfräulein von der Kempe und Bergmann Hans werden wie Schätze gehütet. Sie stiften Identität, werden von Generation zu Generation weitergetragen und geben den Menschen Wurzeln.

Mit dem Projekt „Sagenhaftes Mittelsachsen“ knüpft der Landkreis Mittelsachsen an das Kulturlandschaftsprojekt an, das im Jahr 2015 erarbeitet wurde. In einer Analyse stellten Wissenschaftler der Technischen Universität Dresden fest, dass sich die Mittelsachsen stark mit Sagen identifizieren. In dem neuen Projekt soll es darum gehen, die vorhandenen Sagen sichtbar- und erlebbar zu machen. Mit der Installation eines Projektmanagements soll es gelin-

gen, ein Akteursnetzwerk rund um die mittelsächsischen Sagen ins Leben zu rufen. Dieses Netzwerk bestehend aus Unternehmen, LEADER-Managements, Schulen, Gemeinden sowie Kultur- und Tourismuseinrichtungen soll Projekte entwickeln, die die Sagen erlebbar machen.

So beantwortet eine Sage die Frage „Woher der Rochlitzer Porphyr seine rote Farbe bekam?“ Angebote wie Gästeführungen und Produkte wie zum Beispiel Teelichthalter aus Porphyr lassen sich mit der Sage in Verbindung bringen und erhöhen die regionale Wertschöp-

fung. Zur Sage vom Taurastein gibt es ein „Taurasteinbrot“ und in Striegistal existiert passend zur gleichnamigen Sage eine Pension zum Hexentisch. Weitere Produkte und Angebote können im Rahmen des Projektes entstehen.

„Anknüpfend an die Sagen soll

es gelingen, Handwerksunternehmen sowie Kultur- und Tourismuseinrichtungen dabei zu unterstützen, die Sagen für ein kreatives Angebot zu nutzen,“ erläutert Dr. Lothar Beier, der erste Beigeordnete des Landkreises Mittelsachsen. „Dies fördert die Bekanntheit der Region und stärkt die Identität der Menschen, die in Mittelsachsen leben“, so Beier weiter.

Den Hut für das Projekt hat das Landratsamt Mittelsachsen auf. Unterstützt wird es von der Mittelsächsischen Kultur gGmbH, dem Planungsverband Region Chemnitz und der Fördergesellschaft Regio Döbeln e. V. Die Umsetzung des Projektmanagements erfolgt durch das Unternehmen M&M | Maikirschen & Marketing aus Oschatz. Das Projekt wird im Rahmen der aktiven Regionalentwicklung vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung gefördert.



„Wie der Rochlitzer Porphyr seine rote Farbe bekam“ – um diese und weitere mittelsächsische Sagen geht es im Projekt Sagenhaftes Mittelsachsen. Die Geschäftsführerin der Mittelsächsischen Kultur gGmbH Kathrin Hillig, der erste Beigeordnete des Landkreises Mittelsachsen, Dr. Lothar Beier, der Gästeführer und Porphyr-Künstler Jens Oehme, Bernd Voigtländer von der Fördergesellschaft Regio Döbeln e. V. sowie Isabell Huke, Mitarbeiterin des Heimat- und Verkehrsvereins „Rochlitzer Muldentale“ e. V. (v. r. n. l.), trafen sich vor wenigen Wochen zu Abstimmungen am Rochlitzer Berg. Foto: Bianka Behrami

„Idee haben – informieren – gründen“ – Ein Rückblick auf die erste StartUp Week Mittelsachsens

Eine positive Bilanz zogen die Organisatoren für die erste StartUp Week in Mittelsachsen. Bei der parallel zur Gründungswoche Deutschland laufenden Aktion im Landkreis Mitte November wurde ein breiter Informationsmix rund um das Thema StartUp für alle Interessierten bereitgestellt. Neben angebotenen Workshops der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer Chemnitz sowie des Gründernetzwerks SAXEED an der Technischen Universität

Bergakademie Freiberg konnte sich über die ersten wichtigen Schritte zur Firmengründung informiert oder gezielt individuelle Fragen an die anwesenden Gründungsberater und -unterstützer gestellt werden. Zudem lag der Fokus ebenfalls auf der Vernetzung und dem Austausch zwischen Gründungsakteuren, Gründungsinteressierten und bereits erfolgreich am Markt etablierten Unternehmen. Zum Familientag beispielsweise konnten Kinder mal Gründerluft schnuppern,

denn das Motto „Mittelsachsen – mein Platz zum Wachsen“ gilt nicht nur für Firmen. Die Unternehmensbesuche („business visits“) ließen die Besucher eintauchen in die Welten von beispielweise Virtual Reality (VR) der Firma VRENDEX aus Königshain-Wiederau oder des werkstofftechnischen Prüfens bei der MAF Materialanalytik Freiberg. Besonders Nachgefragt waren der Workshop „Gründerhorizonte“, in welchem Interessierte ihre letzten Zweifel zur eigenen Firmenidee

von den Beraterinnen und Beratern vor Ort genommen bekamen und der „Gründerbrunch“ zum Austausch, Kennenlernen und Vernetzen.

„Verzeichnet werden kann eine rundum erfolgreiche Veranstaltungswoche, voller bunter Ideen, regen Austauschen, zahlreichen „Ohs“ und „Ahs“ und vielen wunderbaren Einblicken in innovative und aussichtsreiche Unternehmen im Landkreis Mittelsachsen“, so Romy Lages, Leiterin des Projektes „GRÜNDEN in mittelsachsen“. Weite-

re Veranstaltungen sind in der kommenden Zeit geplant, wie Workshopreihen für Gründer und Jungunternehmer der Industrie- und Handelskammer Chemnitz und die Design-Thinking-Workshops vom Gründernetzwerk SAXEED.

Regelmäßige Updates und alles rund um kommende Gründungsveranstaltungen, Informationen zum Projekt sowie den richtigen Ansprechpartner finden Interessierte auch auf der Projekthomepage www.gruenden-in-mittelsachsen.de.

Kulturräum bewilligt 20 Millionen Euro Fördergelder

Der Kulturkonvent des Kulturräumes Erzgebirge-Mittelsachsen kam am 3. Dezember zu seiner 30. Sitzung in Hainichen zusammen. Unter Einhaltung strenger Hygienevorsichtsmaßnahmen berieten die Landräte Matthias Damm und Frank Vogel zusammen mit den gewählten Mitgliedern aus den Kreistagen der beiden Landkreise sowie dem Vorsitzenden des Kulturbeirates insbesondere über die Vergabe von Fördermitteln für laufende und investive Maßnahmen. So konnten 152 von insgesamt 158 Anträgen in einem Umfang von rund 19,6 Millionen

Euro bewilligt werden. Gegenüber dem Vorjahr stellt das eine Erhöhung um 323.000 Euro dar. Die beiden Theater- und Orchestergesellschaften in Mittelsachsen und im Erzgebirgskreis erhalten mit rund 12,1 Millionen Euro den größten Anteil, da sie nur mit einem erheblichen Kostenaufwand ein abwechslungsreiches Kulturangebot an Schauspiel, Musiktheater und Konzerten für alle Generationen ganzjährig in der gesamten Region anbieten können. Die verbleibenden Fördermittel kommen weiteren 150 regionalen Einrichtungen und

Maßnahmen in anderen Kulturgenres wie Museen, Bibliotheken, Musik- oder Heimatpflege zu Gute.

Außerdem hat der Kulturkonvent einen Beschluss über die künftige Neubesetzung des Kulturbeirates gefasst. So wurden von den 33 Bewerberinnen und Bewerbern durch öffentlichen Aufruf sowie zwei nominierten Landkreisvertretern insgesamt 16 Kultursachverständige als Mitglieder des Kulturbeirates offiziell mit Urkunde berufen, darunter beispielsweise Jörn Hänsel und Kathrin Fuchs aus Mittelsachsen.

Fahrplandaten auf verschiedenen Portalen abrufbar

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) ist jetzt bei Google: Fahrplandaten des Verbundes sind nun beim Weltmarktführer der Suchmaschinen abrufbar.



Rebecca Schürer vom VMS zeigt die neue Funktion auf ihrem Smartphone. Foto: VMS

Beim VMS ist Rebecca Schürer verantwortlich für das Google-Projekt: „Ich bin glücklich, dass nach langen Vorbereitungen nun endlich unsere Fahrplandaten bei Google abrufbar sind.“ So einfach geht die Verbindungsauskunft per Handy: Von Google lokalisieren lassen, Ziel eingeben, ÖPNV-Logo wählen und Verbindung anzeigen lassen. Damit ist der VMS bezüglich Online-Verbindungsauskunft noch besser aufgestellt.

Bereits jetzt bieten Elektronische Fahrplanauskunft auf www.vms.de, DB-Navigator-App sowie Handy-Ticket-App Reisenden verlässliche Verbindungsauskünfte an.

Rebecca Schürer: „Wir freuen uns auch, dass wir mit dem Google-Service Besuchern der Kulturhauptstadt eine internationale Plattform bieten können, die wirklich jeder kennt. Einfacher kann man Chemnitz und Umland gar nicht erkunden.“

KURZ NOTIERT

Studieninformationstag

Die Hochschule Mittweida und die Technische Universität (TU) Bergakademie Freiberg laden zum Studieninformationstag am 13. Januar 2022 ein. Dieser findet online statt. Beide Einrichtungen bieten Beratungen an und die Studiengänge werden vorgestellt. Los geht es an der Hochschule Mittweida um 08:00 Uhr und an der TU Bergakademie Freiberg um 09:00 Uhr. Mehr Informationen gibt es unter www.tu-freiberg.de und unter www.hs-mittweida.de im Internet.

Neue Chancen für LEADER-Gebiete

Die LEADER-Regionen Sachsen-Kreuz* und Silbernes Erzgebirge laden zur öffentlichen Beteiligung ein, um die Weichenstellung für die nächsten Fördermittel nah an den Interessen und Möglichkeiten vor Ort auszurichten. Von der finanziellen Unterstützung können unter anderem Unternehmen, Privatpersonen, Vereine und Kirchgemeinden sowie Kommunen profitieren. Das Silberne Erzgebirge

hat im Internet ein Beteiligungsportal gestartet. Den Link gibt es unter www.re-silbernes-erzgebirge.de.

Erste Workshops fanden in der Region Sachsen-Kreuz* statt. Weitere Formate der Öffentlichkeitsbeteiligung sind für Anfang 2022 in Vorbereitung. Die jeweils aktuellen Termine und Beteiligungsmöglichkeiten sind auf der Webseite www.sachsen-kreuzplus.de veröffentlicht.

AMTLICHE MITTEILUNG

Amtliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Mittelsachsen

Der Kreistag hat am 14. Juni 2017 eine neue Bekanntmachungssatzung beschlossen. Diese regelt, dass öffentliche Bekanntmachungen künftig im Internet eingestellt werden und dort Rechtsverbindlichkeit erlangen.

Es erscheint ein elektronisches Amtsblatt bei Bedarf unter www.landkreis-mittelsachsen.de/amtblatt.html.

Bürgerinnen und Bürger, die keinen Internetzugang haben, können sich aktuelle Bekanntmachungen an den drei Hauptstandorten des Landratsamtes ausdrucken lassen. Die Veröffentlichung eines elektronischen Amtsblattes wird auf Anfrage auch per E-Mail kommuniziert. Wer Interesse hat, kann sich über das Kontaktformular auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/kontakt.html dafür anmelden.

Folgende Bekanntmachungen erschienen vom 1. Dezember bis 17. Dezember 2021:

- Bekanntmachung der Überschreitung von Inzidenzwerten und von damit anfallenden Beschränkungen vom 1. Dezember 2021
- Abgeschlossene Vorhaben nach Förderprogramm VwV InvestKraft („Brücken in die Zukunft“) – Hauptgebäude Landratsamt in Freiberg
- Abgeschlossene Vorhaben nach Förderprogramm VwV InvestKraft („Brücken in die Zukunft“) – Berufliches Schulzentrum für Ernährung, Haus- und Agrarwirtschaft Freiberg
- Einladung zur Sondersitzung (12. Sitzung) des Verwaltungs- und Finanzausschusses am Mittwoch, dem 15. Dezember 2021
- Vollzug des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG) hier: Allgemeinverfügung des Landkreises Mittelsachsen
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Lie-

genschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkung Ottendorf in der Gemeinde Lichtenau

- Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung zur wesentlichen Änderung der Anlage zur Herstellung von Sauerkraut, Fleisch- und Gemüsekonserven am Standort 09569 Oederan, Poststraße 15 (Anlage nach den Nummern 7.4.1.2 und 7.19.2 des Anhangs der 4. BImSchV)
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Marbach, Böhrigen, Kaltfofen und Gersdorf in der Gemeinde Striegistal
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkung Weigmannsdorf in der Gemeinde Lichtenberg/Erzgeb. sowie für die Gemarkung Dorfchemnitz in der Gemeinde Dorfchemnitz
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Ersatzneubau Nebengebäude als Wohnhaus auf dem Flurstück 609 der Gemarkung Niederschöna, Hetzdorfer Straße 1 in Halsbrücke – Baugenehmigung vom 6. Dezember 2021
- Erteilung eines Bauvorbescheides für das Vorhaben Errichtung einer Halle/Garage auf dem Flurstück Nr. 1143/3 der Gemarkung Waldheim, Vogtstraße, 04736 Waldheim – Bauvorbescheid vom 14. Dezember 2021
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkung Langenleuba-Oberhain in der Stadt Penig
- Bekanntmachung der Unterschreitung von Inzidenzwerten und von damit entfallenden Beschränkungen vom 17. Dezember 2021 – Aufhebung der Ausgangssperre

Fachkräfte gesucht

Wir besetzen in der Abteilung Organisation und Personal, Referat Informationstechnik, zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen:

**Infrastruktur-Architekt,
Projektmanager (m/w/d)**
(Kennziffer 097/2021)

**Projektadministrator
Fachinformationssysteme (m/w/d)**
(Kennziffer 096/2021)

Die Stellen sind unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Teilzeit ist unter Berücksichtigung dienstlicher Erfordernisse möglich.

Die Aufgaben umfassen unter anderem wesentliche Änderungen, Ergänzungen und Pflege bestehender systemnaher IT-Verfahren und der Infrastruktur einschließlich der Einführung. Die Ausschreibungen laufen noch bis **6. Januar 2022**.

Die vollständigen Ausschreibungen sind im Internetauftritt unter www.landkreis-mittelsachsen.de/karriere veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bäume wurden in Oederan gepflanzt

In Oederan entsteht im Rahmen eines geplanten Essbaren Wildpflanzenparks ein Nussrain. Das Gelände im Stadtwald wurde für die Baum- und Strauchpflanzungen vorbereitet. Mittelsachsens erster Beigeordnete Dr. Lothar Beier und Oederans Bürgermeister Steffen Schneider brachten den ersten Nussbaum Ende November in die Erde. Im Juni 2021 führte das Referat Wirtschaftsförderung des Landkreises Mittelsachsen eine Unternehmensbefragung durch. Im Mittelpunkt stand die Frage,

wie Handwerks- und Industrieunternehmen mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie umgehen. 178 mittelsächsische Unternehmen beteiligten sich an der Umfrage. Im Sinne der Nachhaltigkeit und als Dankeschön an die Unternehmen, die sich Zeit für die Beantwortung der Fragen genommen haben, werden nun Bäume in ganz Mittelsachsen verpflanzt. Den Anfang machten Dr. Lothar Beier und Steffen Schneider. „Im Landkreis Mittelsachsen gibt es verschiedene Vorhaben zur

Aufforstung. Der Nussrain in der Stadt Oederan ist beispielhaft und wir freuen uns, dass wir die Idee mit der Baumspende hier vor Ort mit unterstützen können“, erläutert Dr. Lothar Beier. Im Stadtwald Oederan sollen einige Stationen eines Essbaren Wildpflanzenparks entstehen. Es werden verschiedene Nussbäume und Sträucher mit essbaren Früchten gepflanzt. Mit Unterstützung von Kräuterfrauen aus Oederan und dem Umland sowie des Landschaftsarchitekten Thomas Schädlich konnten das



Gemeinsam mit Helfern wurden in Oederan Bäume gepflanzt – auch Dr. Lothar Beier (rechts) unterstützte die Aktion. Foto: Landratsamt

Gelände im Stadtwald vorbereitet, die Bäume und Sträucher gepflanzt und mit Bisschutz versehen werden.

Bauträger, Baubetreuer und Finanzanlagenvermittler müssen Unterlagen einreichen

Der Bereich Gewerbeamt im Landratsamt Mittelsachsen weist darauf hin, dass bis Ende des Jahres Bauträger, Baubetreuer und Finanzanlagenvermittler die Prüfungsberichte beziehungsweise Negativklärungen für das Jahr 2020 noch einreichen müssen. Grundlage bildet die Gewerbeordnung.

Regelungen zu Billigkeits- oder Bagatellgrenzen existieren nicht. Die Prüfungspflicht entsteht bereits dann, wenn nur eine Vermittlung, eine Beratung beziehungsweise ein Vorhaben durchgeführt wurden, auch wenn die Kosten der Pflichtprüfung in keinem angemessenen

Verhältnis zu dem erzielten Gewinn stehen. Die Prüfungsberichte für das Jahr 2020 sind bis zum **31. Dezember 2021** an das Landratsamt Mittelsachsen, Abteilung Ordnung und Sicherheit, Referat Allgemeine Ordnungsangelegenheiten,

Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, zu übermitteln. Sofern keine dieser erlaubnispflichtigen Tätigkeiten ausgeübt wurde, sind anstelle der Prüfungsberichte entsprechende Erklärungen – Negativklärungen – unaufgefordert, schriftlich und fristgerecht zu übermitteln.

Ordnungswidrig handelt, wer entgegen der Makler- und Bauträgerverordnung oder der Finanzanlagenvermittlungsverordnung einen Prüfungsbericht oder eine Erklärung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig übermittelt. Dies kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Anzeige

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
 WOHNMOBIL-CENTER
 Am Wasserturm F.A.
 www.wm-aw.de

Aktuelle Verkaufsausschreibungen des Landkreises unter
www.landkreis-mittelsachsen.de/ausschreibungen.html

Anzeige

Endlich eine Idee für deine Kragenweite.

Das erste magnetische Markenlabel für dich und dein Team. Platziere deinen clab ganz flexibel an Sakko, Kragen, Ärmel und dort, wo es dir gerade passt.

Jetzt individuell gestalten!
www.clab.de

clab

AKTION SAUBERE LUFT ALT GEGEN NEU!

Umtauschprämie sichern! Jetzt Kaufvertrag unterzeichnen – Lieferung und Montage 2022!!

Wir zahlen Ihnen bis zu 500,- €* Umtauschprämie für Ihren mindestens 10 Jahre alten Kaminofen.

Neue Kaminöfen haben viele Vorteile z.Bsp.:

- deutlich höheren Wirkungsgrad - weniger Holz und effektive Wärmespeicherung über viele Stunden
- deutlich bessere Brenneigenschaften - dadurch sauberere Scheiben
- deutlich geringere Emissionswerte - zukunftssicher

HOLZ = CO₂ NEUTRAL!

Schlenkrich
 KAMINSTUDIO CHEMNITZ
 Meisterbetrieb seit 1911 in Chemnitz

Zwickauer Straße 303
 09116 Chemnitz
 Telefon 0371 8206046
www.kamin-schlenkrich.de

Öffnungszeiten: Mi – Fr von 10 bis 18 Uhr und Sa von 10 bis 13 Uhr!

* Bei Neukauf ab 2.000 € erhalten Sie 250 €, ab 2.500 € erhalten Sie 300 €, ab 3.000 € erhalten Sie 400 € und ab 4.000 € erhalten Sie 500 € Umtauschprämie. Ausgenommen bereits rabattierte Kamine/Kaminöfen.

Auto fahren
bei schlechter
Sicht



DEKRA



Lichtautomatik reicht bei Nebel oft nicht aus

In der kalten Jahreszeit sind Kraftfahrzeuge häufiger bei Nebel unterwegs. Wichtige Regeln fürs Fahren bei schlechter Sicht sind nach dem Rat der Sachverständigen von DEKRA Freiberg: Abstand halten, Tempo anpassen und Abblendlicht einschalten.

Die Experten warnen davor, sich bei Nebel auf die Funktion der Lichtautomatik zu verlassen. „Schalten Sie bei modernen Fahrzeugen das Abblendlicht besser von Hand ein“, sagt Marko Bräuer, Leiter der DEKRA Außenstelle Freiberg. „Steht der Lichtschalter in der ‚Auto‘-Position, aktiviert das Fahrzeug bei Tageslicht meist nur das Tagfahrlicht, weil die Lichtsysteme nur zwischen Hell und Dunkel unterscheiden.“ Die Folge: Bei Tagfahrlicht bleibt das Fahrzeugheck dunkel, auch leuchten die Scheinwerfer schwächer. Deshalb ist das Fahrzeug bei schlechter Sicht von hinten wie von vorne schwieriger zu erkennen; bei Nebel sind gefährliche Situationen damit vorprogrammiert.

Licht an bei schlechter Sicht

Laut StVO sind Autofahrerinnen und Autofahrer ver-



pflichtet, auch am Tage mit Abblendlicht zu fahren, wenn die Sicht durch Nebel, Schneefall oder Regen erheblich behindert ist (Paragraf 17.3 StVO). Unter solchen Umständen reicht Tagfahrlicht nicht aus. Bei solcher Witterung ist es erlaubt und sinnvoll, die Nebelscheinwerfer einzuschalten, eine Pflicht besteht aber nicht.

Nebelscheinwerfer haben den Vorteil, dass sie das Licht breiter abstrahlen als das normale Abblendlicht

und die Fahrbahn im Nahbereich besser ausleuchten. Wird dabei das Abblendlicht nicht zugeschaltet, verringert sich auch die Eigenblendung. Bei Nebelfahrten im Dunkeln kann es sinnvoll sein, zwischen Nebelscheinwerfern und Abblendlicht hin und her zu wechseln, um den besten Kompromiss zwischen Ausleuchtung der Fahrbahn und Eigenblendung zu finden. Auf Fernlicht sollte man auf jeden Fall verzichten, da es stark vom Nebel reflektiert wird und die Sicht nur verschlechtert.

Sehen und gesehen werden

Der Sicht zuträglich ist auch, die Intervallregelung des Scheibenwischers einzuschalten. So werden Nebeltröpfchen beseitigt, die sich auf der Windschutzscheibe niederschlagen. Weiter empfiehlt es sich, regelmäßig die Scheinwerfer von Schmutz zu befreien, der vor allem auf feuchter und verschmutzter Fahrbahn die Sichtweite erheblich verringern kann. Bei Nebel kommt es nicht nur auf gutes Sehen, sondern mehr denn je auf rechtzeitiges „Gesehen werden“ an. Die Funktion, den nachfolgenden Verkehr zu

warnen, erfüllt die lichtstarke Nebelschlussleuchte. Sie darf aber nur aktiviert werden, wenn die Sichtweite bei Nebel unter 50 Meter liegt. Achtung: In diesem Fall darf nicht schneller als 50 km/h gefahren werden! Orientieren kann man sich an den Leitpfosten am Straßenrand, die meist in diesem Abstand aufgestellt sind. Lichtet sich der Nebel, muss die Nebelschlussleuchte wieder ausgeschaltet werden, damit der nachfolgende Verkehr nicht geblendet wird.

Bei Nebel gilt: Fahren auf Sicht

„Generell gilt bei Nebel der Grundsatz ‚Fahren auf Sicht‘“, erinnert DEKRA Experte Marko Bräuer. Das bedeutet: Es darf nur so schnell gefahren werden, dass man das Fahrzeug innerhalb der überschaubaren Strecke anhalten kann. „Lassen Sie sich vor allem nicht dazu verleiten, sich an Vorfahrernde ‚anzuhängen‘“, warnt Bräuer. „Wer ohne den nötigen Sicherheitsabstand fährt, riskiert einen Auffahrunfall. Wichtig ist außerdem: Verzichten Sie bei Nebel aufs Überholen, fahren Sie besonders aufmerksam und bleiben Sie bremsbereit.“



DEKRA

Dekra Automobil GmbH – Außenstelle Döbeln
Dresdner Str. 30B, 04720 Döbeln
Telefon: 03431/60 810-0, Telefax: 60 810-10
E-Mail: doebeln.automobil@dekra.com

Dekra Automobil GmbH – Außenstelle Freiberg
Am Rotvorwerk 14, 09599 Freiberg
Telefon: 037322/594-0, Telefax: 594-10
E-Mail: freiberg.automobil@dekra.com

Kontaktieren Sie uns zu unseren
Service-Zeiten:
Montag – Freitag 9:00 – 18:00 Uhr
Samstag 9:00 – 12:00 Uhr

**Bloß
nichts
von
der
Stange!**



Wir
bilden
aus!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung –
unser Team sucht ab sofort Verstärkung –
Näher/in, Tischler/in, Polster/in,
Betriebshandwerker/in

Qualität seit über 125 Jahren



Polstermöbel auf Maß
Reparatur & Restaurierung
Fachberatung & Service

Hauptstraße 16
09306 Erlau/OT Schweikershain
☎ 037382/8560
✉ info@hinkelmann-polstermoebel.de
🌐 www.hinkelmann-polstermoebel.de

Wir sind für Sie da:
Mo – Fr 9 – 17 Uhr
Do 9 – 20 Uhr
Sa 9 – 14 Uhr



Küchenland Freiberg

Zieht SIE AN!

Wir
wünschen
ein frohes
Fest!

Küchenland Freiberg steht für **creative und bildschöne Küchen und Wohnwelten nach Maß** – passend zu Ihrem Geschmack und Ihrem Geldbeutel. Seit nunmehr 30 Jahren machen wir den „Küchendienst“ und bringen unsere Kunden zum Kochen. **Hier werden Sie für Ihre Träume belohnt: besondere Küchen, begehbare Kleiderschränke und Schranksysteme, funktionale Raumteiler und Gleittüren, raffinierte Überbauten, ideenreiche Glasrückwände, einladende Garderoben, komfortable Schlafzimmer und Betten, gelungene TV- und Multimediawände und stimmungsvolle LED-Beleuchtungen haben schon mehr als 30.000 Kunden begeistert.** Aus Küchenfreude werden so Küchenfreunde, die wir immer wieder auf's Neue mit einmaligen Unikaten überraschen. Wir beraten Sie gern vor Ort – mit vorheriger telefonischer Absprache. Einfach anrufen und los geht's!

Telefon 03731 7753650

Küchenland Freiberg GmbH | Annaberger Straße 19a | 09599 Freiberg
Nähe EKZ Am Bahnhof



www.kuechenland-freiberg.de